



Zukunft Münchenstein – Ortsentwicklung, Nutzungsplanung

Einblicke in eine vielschichtige Aufgabe



Weichenstellung für die Zukunft (1)

- Muss, kann oder will Münchenstein wachsen?
- Wie möchte Münchenstein auftreten, für wen möchte die Gemeinde attraktiv sein?
- Auf welchen Flächen kann/soll Gemeindeentwicklung stattfinden? Wie sollen die Landreserven in Zukunft genutzt werden?
- Welche Strukturen und Qualitäten prägen Münchenstein? Wie sollen sie erhalten und weiterentwickelt werden?



Weichenstellung für die Zukunft (2)

- Wo gibt es „Problemzonen“, wo ist Handeln notwendig?
- Wie muss die Infrastruktur entwickelt werden, um zukunftsfähig zu sein?
- Welche Entwicklung braucht es für gesunde Gemeindefinanzen?

Ortsplanung in der Gemeinde (Themen)



- Ortsgestaltung und Siedlungsentwicklung
- Ortsbildpflege, Gestaltung öffentlicher Räume
- Nutzungsanordnung, Dichte
- verkehrliche Erschliessung
- technische und soziale Infrastruktur
- Grün- und Freiraumgestaltung
- Ökologie in der Gemeinde

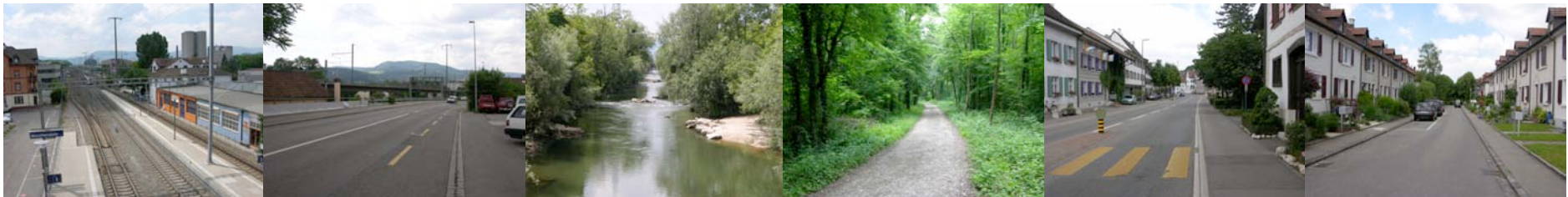
Planungsinstrumente der Gemeinden

	Leitbild	Richtplan	Nutzungsplan	Projekt
Zeithorizont	ohne Beschränkung	langfristig (15 - 25 Jahre)	mittelfristig (5 - 15 Jahre)	kurzfristig (1 - 2 Jahre)
Detaillierung	frei	generell	parzellenscharf	massgerecht
Masstab	frei	1 : 2000 bis 1 : 25'000	1 : 500 bis 1 : 2000	1 : 50 bis 1 : 500
Verbindlichkeit		behördenverbindlich	allgemeinverbindlich	bauträgerverbindlich

Quelle: Präsentation „Raumplanung in den Gemeinden“, Helen Bisang, Amt für Raumplanung BL

Was ist die Nutzungsplanung?

- Nutzungsplanung ist ein Instrument der Raumplanung
- Sie schafft eine **Perspektive für Münchenstein**, klärt **zentrale Fragen**, gibt einen **gemeinsamen Rahmen** vor und schafft **verbindliche Klarheiten** für einen längeren Zeitraum (15 Jahre)
- Sie stellt die **Schnittstellen zur Kantonalen Planung und zur Planung der Nachbargemeinden** sicher



Woraus besteht die Nutzungsplanung ?

- Die Nutzungsplanung mündet in
 - **ein Zonenplanreglement**
(Beschrieb/Ausführungen der Zonenvorschriften)
 - **einen Zonenplan**
(optische Darstellung der verschiedenen Nutzungsflächen)



Braucht es überhaupt Planung?

- **Ja**, denn Planung stellt eine grosse Chance für die Gemeinde Münchenstein dar, ihre Entwicklungsziele zu definieren.
- **Ja**, denn Entwicklung findet sowieso statt. Entweder gezielt und gesteuert oder als Wildwuchs.
- **Ja**, denn es gibt viele unterschiedliche Interessen, die koordiniert werden müssen.
- **Ja**, denn unsere Partner (Nachbargemeinden, Kanton, Bauherren etc.) müssen wissen, woran sie mit uns sind.
- **Ja**, denn sie ist nicht zuletzt eine gesetzliche Aufgabe.

Eine Revision in drei Schritten

Die **Revision der Nutzungsplanung** soll in drei Schritten erfolgen:



Räumliches Entwicklungskonzept

- Das räumliche Entwicklungskonzept
 - wird als Grundlage für die Revision der Nutzungsplanung erarbeitet
 - bringt alle Themenbereiche der Gemeindeentwicklung in einer Gesamtschau zusammen
 - zeigt im Ergebnis die Perspektive Münchenstein 2025
 - leistet einen Beitrag zur Identitätsstiftung in der Gemeinde und zur Profilierung nach aussen
 - gibt der Bevölkerung, Grundeigentümern und Investoren Planungs- und Handlungssicherheit
 - und wird dialogorientiert erarbeitet

Revision Zonenvorschriften Siedlung

- Zeitraum 2011-2013
- In dieser Phase entstehen:
 - Zonenplan Siedlung
 - Zonenreglement
 - Lärmempfindlichkeitsstufenplan
 - Strassennetzplan
 - Bau- und Strassenlinienpläne
 - Waldbaulinien



Revision Zonenvorschriften Landschaft

- Zeitraum 2013-2015
- In dieser Phase entstehen:
 - Zonenplan Landschaft
 - Zonenreglement





Mitglieder Planungskommission (PRN)

- Lukas Lauper, Gemeinderat (Vorsitz)
- Walter Banga, Gemeindepräsident
- Gilbert Davet, Bauverwalter (ohne Stimmrecht)
- Hanspeter Gugger, Vertreter Grüne
- Edi Grass, Vertreter SP
- Karl Müller, Vertreter SVP
- Stephan Naef, Vertreter Komitee Pro Münchenstein
- Jiri Oplatek, Vertreter FDP
- André Schenker, Vertreter CVP
- Peter Graser, Vertreter IVMA (Industrievereinigung Münchenstein Arlesheim)



Der Gemeinderat tritt in Dialog

- Der Gemeinderat
 - **informiert** regelmässig und umfassend über den Projektverlauf
 - > kontinuierlich insbesondere via Wochenblatt, Website
 - > direkt insbesondere an Gemeindeversammlungen
 - lädt die Bevölkerung und alle Interessensgruppen ein, ihre **Meinung** zu äussern
 - führt offizielle **Mitwirkungsprozesse** (Vernehmlassungen) durch



